

Vesper in der Kreuzkirche

Dresden, Sonnabend, den 9. Februar 1935, nachm. 6 Uhr

Joh. Seb. Bach (1685—1750):

Präludium und Fuge Es-Dur für Orgel

Heinrich Schütz (1585—1672):

„Jauchzet Gott alle Lande“, Chor für acht Stimmen a cappella aus den italienischen Madrigalen 1611.

Jauchzet Gott alle Lande! Lobet, preist
Seinen Namen; lobsinget, rühmt und sprecht:
Wunderbar, herrlich sind deine Werke.
Betet an unsern Herren.
Frohlockt mit Händen alle Völker
Jauchzt mit lautem Schalle und danket. —
Der Herr ist König, jauchzet!

(Worte aus Psalm 47 und 66 untergelegt von Heinrich Spitta.)

Gemeinsamer Gesang:

Lob Gott getrost mit Singen,
Frohlock' du christlich' Schar!
Dir soll es nicht mißlingen,
Gott hilft dir immerdar.
Ob du gleich hier mußt tragen
Viel Widerwärtigkeit,
Doch sollst du nicht verzagen,
Denn er hilft dir aus allem Leid.

Vorlesung, Gebet und Segen

Joh. Seb. Bach:

„Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf“, Motette für 2 Chöre.
Der Geist hilft unsrer Schwachheit auf, denn wir wissen nicht,
was wir beten sollen, wie sich's gebühret.

Fuge (fünfstimmig): Sondern der Geist selbst vertritt uns aufs beste mit unaussprechlichem Seufzen.

Doppel-Fuge: Der aber die Herzen forschet, der weiß, was des Geistes Sinn sei, denn er vertritt die Heiligen, nachdem es Gott gefället.

Choral: Du heilige Brunst, süßer Trost,
Nun hilf uns fröhlich und getrost
In deinem Dienst beständig bleiben,
Die Trübsal uns nicht abtreiben.
O Herr, durch dein' Kraft uns bereit'
Und stärk' des Fleisches Blödigkeit,
Daß wir hier ritterlich ringen,
Durch Tod und Leben zu dir dringen.
Halleluja!

Georg Böhm (1661—1733):

Präludium und Fuge C-Dur für Orgel

Mitwirkende: Der Kreuzchor

Orgel: Prof. Karl Hoyer, Leipzig

Leitung: Franz Herzog, Chorpräfekt

Nach der Vesper Turmblasen (Posaunenchor von Pfarrer Johannes Teichert):

1. Intrade à 5. H. Schein.
 2. Straf mich nicht in deinem Zorn. Dresden, 1694.
 3. Mag ich Unglück nicht widerstahn. H. Schein.
 4. Hilf, Herr Jesu, laß gelingen. Bremen, 1680.
-

Kirchenmusik in der Kreuzkirche, Sonntag, den 10. Februar, vormittags ½ 10 Uhr:
Zum Eingang: Heinrich Schütz (1585—1672): „Also hat Gott die Welt geliebet“,
für fünfstimmigen Chor

Vor der Predigt: Heinrich Schütz: „Sammet zuvor das Unkraut“, Motette für
fünfstimmigen Chor

Nächste Vesper des Kreuzchores:
Sonnabend, den 16. Februar, abends 6 Uhr

Leipzig & Reichardt, Dresden